

Hausgebet 2. Fastensonntag C – 13.03.2022

Hinführung

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, unseren Blick neu auf Jesus zu richten. Wer ist dieser Jesus aus Nazaret? Welche Bedeutung hat er für mich, für mein Leben? – Fragen, die sich wohl auch die Jünger immer wieder gestellt haben. Und sie erfahren: Jesus ist Gottes Sohn. In ihm leuchtet Gottes Licht und Herrlichkeit auf. Auf ihn können wir uns verlassen auch in den Dunkelheiten unseres Lebens.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (GL 481,1)

1. *Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.*

Gebet

Gott,
du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören.
Gib uns ein aufmerksames Herz,
um zu hören und zu verstehen, was er uns sagt.
Gib uns ein festes Herz, das ihm vertraut.
Öffne unsere Sinne,
damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu sehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(nach dem Tagesgebet)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

²⁸In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. ²⁹Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. ³⁰Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija; ³¹sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte.

³²Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. ³³Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte.

³⁴Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. ³⁵Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. ³⁶Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Lukas 9,28b-36

Kurze Stille

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (GL 481,6)

6. *Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm dich, Herr.*

Psalm 27

- A** Der Herr ist mein Licht und mein Heil.
- V** ¹Der HERR ist mein Licht und mein Heil:*
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens:*
Vor wem sollte mir bangen?
- A** Der Herr ist mein Licht und mein Heil.
- V** ⁷Höre, HERR, meine Stimme, wenn ich rufe,*
sei mir gnädig und gib mir Antwort!
⁸Mein Herz denkt an dich: /
Suchet mein Angesicht!*
- Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.
- A** Der Herr ist mein Licht und mein Heil.
- V** ¹³Ich bin gewiss, zu schauen*
die Güte des HERRN im Land der Lebenden.
¹⁴Hoffe auf den HERRN, /
sei stark und fest sei dein Herz!*
- Und hoffe auf den HERRN!
- A** Der Herr ist mein Licht und mein Heil.
- V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.
- A** Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Jesusgebet

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner.

Vater unser

Segensgebet

Guter Gott, dein Segen sei mit uns.
Dein Segen sei wie ein strahlendes Licht um uns her
und in unserem Herzen.
Dein Licht leuchte uns und erwärme unsere Herzen,
bis sie in deiner Liebe zu glühen beginnen
wie ein großes Feuer,
das die Menschen um uns erfreut und erwärmt.
Gott, dein Segen sei mit uns.

(nach einem Irischen Segensspruch)

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Im Frieden dein (GL 216,1+2)

- 1. Im Frieden dein, o Herre mein, / lass ziehn mich meine Straßen. /
Wie mir dein Mund gegeben kund, / schenkst Gnad du ohne
Maßen, / hast mein Gesicht das sel'ge Licht, / den Heiland,
schauen lassen.*
- 2. O Herr, verleih, dass Lieb und Treu / in dir uns all verbinden, /
dass Hand und Mund zu jeder Stund / dein Freundlichkeit
verkünden, / bis nach der Zeit den Platz bereit / an deinem Tisch
wir finden.*